

# HIGHLIGHT

**ALFRED TALKE**  
Logistic Services

**Nº2**

ON BOARD TELEMATIC SYSTEM » ELECTRONIC PLANBOARD » CUSTOMER SERVICE

**]Die Themen[**

**]The Themes[**

<b>Transportmanagement@TALKE</b>	<b>p 2</b>
<b>Farwick</b>	<b>p 4</b>
<b>Heading East</b>	<b>p 6</b>
<b>BASF Schwarzheide</b>	<b>p 8</b>
<b>SQAS - DVTI</b>	<b>p 10</b>
<b>Port of Moerdijk</b>	<b>p 14</b>
<b>Mental Exercise</b>	<b>p 16</b>

## Editorial

Ganz im Zeichen der Qualitäts- und Leistungssteigerung steht diese zweite Ausgabe des „Highlight“. Transportmanagement mit Telematik, TALKE Nederland oder SQAS sind nur einige der Themen hierzu.

Wir möchten uns an dieser Stelle für die positive Resonanz auf unsere erste Ausgabe des „Highlight“ bedanken und sind sicher, dass wir auch diesmal eine interessante Palette mit Themen rund um die TALKE Gruppe zusammengestellt haben.

Neu ab dieser Ausgabe ist ein Gewinnspiel mit wirklich attraktiven Preisen. Mitmachen lohnt sich also. Dem Anspruch unserer Leser entsprechend haben wir die Aufgabe recht knifflig gestaltet, aber sehen Sie selbst.

Gute Unterhaltung beim Lesen und Rätseln wünscht

Ihre TALKE Gruppe

We are delighted to present to you, this, the second issue of „Highlight“, with a spotlight on Quality and Performance. Transport Management with Telematics, TALKE Nederland and SQAS are just a few of the topics covered in this issue.

We would also like to take this opportunity to express our sincere thanks for the very positive feedback on the first issue of „Highlight“ and are certain that we have put together an interesting and informative range of topics concerned with the TALKE Group in this issue, too.

A new feature in this and future issues is a competition with great prizes to win! In accordance with your wishes, the question is a truly tricky one: but take a look for yourself!

We wish you an enjoyable read and the very best of luck with the competition!

The TALKE Group

Die Geschichte der Telematik ist jung.

So jung, dass man selbst im neuesten Duden zwischen Telemark und Telemeter die Telematik vergebens sucht. Was die Dudenredaktion nicht würdigt, hat die Politik längst anerkannt. Im Kraftfahrtbundesamt errechnete man, dass vor zwei Jahren von den über 380 Millionen LKW-Fahrten auf deutschen Straßen knapp 40% ohne Ladung unterwegs waren, was sich zu einer zurückgelegten Entfernung von über sechs Milliarden Leer-Kilometern addierte. Eine vom Bundesministerium für Verkehr in Auftrag gegebene Untersuchung zeigte, dass besonders die Auslastung im Straßengüterverkehr durch Telematikanwendungen erheblich verbessert werden kann.

### Effektives Flottenmanagement

EDV macht die Fuhrparkverwaltung intelligent, Telematik macht sie effizient. Immer häufiger wird auch der Begriff Mobilitätsmanagement verwendet, wobei dies als Erweiterung der Definition von Fuhrpark- und Flottenmanagement zu sehen ist und den immer vielfältigeren Angeboten im mobilen Bereich Rechnung trägt.

Mehrere Gründe also für TALKE hier in eine intelligente und zukunftsweisende Lösung zu investieren. Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass das Telematiksystem keine

Standalone Lösung für Auftragsübermittlung oder Ortung ist, sondern bidirektional in das Transport Management System (TMS) Roadliner integriert ist.

Dadurch ermöglicht der Einsatz von Telematik die Versorgung des TMS mit Informationen über Standort

der Fahrzeuge, Zeitüberwachung der Touren, Auftragsstatus, Produkttemperatur, Be- und Entladekontrolle, Fahrzeugdaten wie Treibstoffverbrauch oder Stand- und Ruhezeiten. Sämtliche Daten werden an den On-Board Computer im Fahrzeug übermittelt, beziehungsweise zurück in den Zentralrechner des TMS gesendet. Die Datenübermittlung erfolgt durch das aus dem Mobilfunk bekannte SMS Format.

Vorteil dieser Technologie ist die problemlose Einbindung weiterer Partner in das System auf Grund des hohen Verbreitungsgrades von Mobilfunk. Durch das Senden einer SMS mit auftragsrelevanten Daten können auch Partner in die Transportkette eingebunden werden,



deren Fahrzeuge nicht über On-Board Telematik Computer verfügen.

TALKE realisiert somit eine durchgängige IT Lösung, die den gesamten Ablauf des Straßentransports abbildet. Diese umfasst sowohl die elektronische

Auftragsübermittlung über EDI (Electronic Data Interchange) oder XML (Extended Markup Language) Format aus dem Auftraggeber ERP System an das TALKE TMS als auch die Weiterleitung in die

On-Board Computer. Nach Eingabe der transportrelevanten Daten in den On-Board Computer wird eine Transportstatus-Rückmeldung an das TMS gesendet, welches nun erneut über ein EDI oder XML Format die transportrelevanten Daten sowie ein Electronic Invoice an das Auftraggebersystem sendet. Die Einführung eines integrierten Telematik Systems in der Geschäftseinheit Tanktransporte bei TALKE war ein wichtiger Bestandteil des Projekts TOP (Transport Optimisation Project).

Der erfolgreiche Abschluss der Telematik Einführung in der gesamten Tankfahrzeugflotte eröffnet die Mög-

lichkeit sämtliche Ablaufprozesse noch stärker an den Kunden auszurichten.

Im Rahmen von TOP wurden alle Prozesse in der Organisation untersucht und auf Verbesserungen geprüft. Ziel ist die Erhöhung der Kundenorientierung durch Etablierung eines Customer Service. Die Erweiterung des Key Performance Indicator Systems dient der schnelleren und detaillierteren Überwachung der Qualitäts- und Produktivitäts-Indikatoren.

In Zukunft steht jedem TALKE Kunden sein fester Ansprechpartner im Customer Service Bereich Tanktransporte für Annahme und Abwicklung von Transportaufträgen zur Verfügung. Die Customer Service Mitarbeiter betreuen zukünftig auch alle weiteren Themen des regulären Tagesgeschäftes, wie z.B. Frachtanfragen, Rücksprache zur Auftragsdurchführung, Anmerkungen zur Rechnungslegung oder ähnliches.

Der Einsatz der Telematik in Kombination mit einer neuen graphischen Transportplanung im TMS gewährleistet, dass Customer Service Mitarbeiter schnell und kompetent auf die Belange des Auftraggebers eingehen können. TALKE ist überzeugt, dass die Investition in die Verbesserung der Prozessabläufe und die unterstützenden Systeme kontinuierlich Qualität und Service bei wachsenden Anforderungen des Marktes sichert.

The history of telematics is still in its infancy: it is so young in fact that you will not find it between telemarketing and telemessage in The Collins English Dictionary. However, although the editorial department at Collins hasn't acknowledged it just yet, it has long been acknowledged by politicians. The Kraftfahrtbundesamt (Federal Bureau of Motor Vehicles and Drivers) worked out, that two years ago, of over 380 million lorry journeys on German roads, almost 40% were empty load trips, which equates to over six billion kilometres of empty journeys. A study commissioned by the Federal Ministry for Traffic showed that road haulage efficiencies could be considerably improved by using telematics.

### Effective fleet management

EDP makes fleet management intelligent - telematics ensures it is efficient. The term „mobility management“ is also used much more frequently these days: it is considered an extension of the definition of fleet management. It also takes the increasingly varied offers in the field of mobility into consideration. There are a great many reasons therefore for TALKE to invest in this leading edge technology. One point that should be emphasised at TALKE is the fact that the telematics system is not a stand-alone solution for conveying or locating an order, as it is fully integrated into the Transport Management System (TMS) Roadliner.

(to be continued on page 4-5)



### Auf Expansionskurs

Die HOYER-TALKE GmbH & Co. KG, das Joint Venture der Firmen HOYER GmbH und ALFRED TALKE GmbH & Co. KG im Bereich Silotransporte, freut sich über Familienzuwachs. Seit Juli 2004 ist die HOYER-TALKE GmbH neuer alleiniger Gesellschafter der Farwick-Logistik GmbH.

Dafür, dass die jüngste Tochter sich durchaus sehen lassen kann, sorgt ein beachtliches Leistungsangebot. Spezialisiert auf den Transport von PVC-Pulver verfügt die Farwick-Logistik über eine Flotte von 60 Silofahrzeugen mit Rauminhalten zwischen 60m<sup>3</sup> und 70m<sup>3</sup>. Alle entsprechen den aktuellen EU-Standards, sind schadstoffarm, schallgedämpft und weitgehend mit Fleetboard, dem Telematiksystem von Daimler-Chrysler, ausgestattet.

Damit stehen HOYER-TALKE europaweit 310 Silofahrzeuge und 900 Silocontainer zur Verfügung. Stammsitz von Farwick-Logistik ist Steinfurt in Westfalen. Zusätzlich gibt es Niederlassungen in Merseburg bei Halle und seit April diesen Jahres auch nahe Moskau. Farwick ist damit gerüstet für künftige Transporte von und nach Russland sowie innerrussische Logistik.

Vorausgegangen waren eingehende Erfahrungen mit Transporten nach Moskau durch die kontinuierliche Versorgung der Produktionsstätte eines großen deutschen Kunststoffherstellers mit PVC-Pulver. Heute schickt Farwick in Zusammenarbeit mit russischen Frachtführern eine Flotte von 22 Silofahrzeugen nach Russland. In Zusammenarbeit mit HOYER-TALKE werden in Zukunft auch nicht unerhebliche Mengen von Drucksilocontainern für den Kunden abgewickelt.

Die Farwick-Logistik GmbH ist nach der ISO-Norm 9001:2000 zertifiziert. Die Geschäftsführerfunktion wird weiterhin von Roman Farwick ausgeübt, der das Unternehmen in gewohnter Weise leiten und mit Unterstützung von HOYER-TALKE weiter ausbauen wird.



(continuation Transportmanagement@TALKE)

The use of telematics thus enables the provision of the TMS with information regarding the location of vehicles, time monitoring of the journeys, order status, product temperature, loading and unloading control, vehicle data such as fuel consumption and rest times. All data is conveyed to the vehicle's on-board computer and back to the mainframe of the TMS. Data transfer is via the text-messaging format SMS, which is familiar from mobile communications. The advantage of using this technology is the smooth integration of additional partners into the transport chain thanks to the widespread usage of mobile communications. By sending a text message with data relevant to the order, partners in the transport chain whose vehicles do not have on-board telematic computers can also be included.

TALKE thus realises a universal electronic solution, which represents the entire road transport process. This ranges from electronic order transfer via EDI (Electronic Data Interchange) or XML (Extended Markup Language) from the customers ERP system into the TALKE TMS and then to the on-board computer. After data entry on-board the vehicle, the transport status data is conveyed back to the TMS, which ultimately triggers an electronic invoice and status data back to the customer ERP system. The introduction of an integrated tele-

matics system at TALKE is a significant part of the recently completed Transport Optimisation Project (TOP).

The successful completion of the introduction of the telematics system into the entire roadtanker fleet has resulted in TALKE being able to redesign all processes even more towards the customers. As part of the TOP project, all organisational processes were examined for improvement. One objective is to increase customer orientation by means of the establishment of a dedicated customer service team, as well as an expansion of the Key Performance Indicator Systems in order to, more efficiently monitor quality and productivity levels.

In future, each and every TALKE customer will have a fixed contact partner in the Customer Service Tank Transport Department. The Customer Service team deals with all day-to-day enquiries such as quotations, order placement, deviations, billing and so forth. Thanks to the use of the telematics system and new graphic transport-planning tool in the TMS, the Customer Service Department is able to recognise everything relevant to specific transports at a glance, allowing them to react much faster to sudden changes. TALKE is convinced that the investment in organisational process improvement and supporting systems will secure continuously high levels of quality and service for the future.

### On course for expansion

HOYER-TALKE GmbH & Co. KG, the joint venture between HOYER GmbH and ALFRED TALKE GmbH & Co. KG in the field of Dry bulk logistics is delighted about the latest addition to the family. Since July 2004, HOYER-TALKE has been the new sole shareholder of Farwick-Logistik GmbH.



An extensive range of offerings and services ensures that the most recent HOYER-TALKE subsidiary has reason to be proud of itself.

Specialising in the transport of PVC powder, Farwick has a fleet of 60 silo vehicles with volumes of between 60m<sup>3</sup> and 70m<sup>3</sup>, all of which comply with EU standards, are low-emission, and a large number are equipped with "Fleetboard"- the telematics system from Daimler-Chrysler. Farwick is fully certified in accordance with the 9001:2000 ISO standards. As a result of this acquisition, HOYER-TALKE now has 310 dry bulk road-tankers and 900 silo containers at its disposal throughout Europe.

Farwick-Logistik has its headquarters in Steinfurt, Westphalia. It also has branches in Merseburg, close to Halle and, since April 2004, in Moscow as well. Farwick is thus prepared for future transports to and from, as well as within Russia.

Before opening their Russian office, Farwick's operations involved regular shipments to Moscow for the continuous supply of PVC powder to the production sites of a large German plastics manufacturer. These days, in cooperation with Russian haulage contractors, Farwick sends a fleet of 22 silo vehicles to Russia. In cooperation with

HOYER-TALKE, significant amounts of pressurised silo containers will be handled for customers in Russia, in future.

The managing function will continue to be carried out by Roman Farwick, who will continue to manage the business in the usual manner and, with the aid of HOYER-TALKE, continue its expansion.



# HEADING EAST

Invest in Poland – Der Empfehlung der offiziellen Homepage „poland.pl“ sind in den letzten Jahren viele Unternehmen

gefolgt. Mit der wirtschaftlichen Konsolidierungsphase, die Mitte der 90er Jahre mit einem Wirtschaftswachstum von bis zu 7% und zweistelligen Zuwachsraten im Außenhandel einsetzte, wurde Polen als Investitionsstandort für ausländische

Unternehmen zunehmend interessanter. Anfang der neunziger Jahre betrug das Investitionsvolumen noch 2 Mrd. USD, stieg aber bis zum Jahr 2000 auf den bisherigen Spitzenwert von 10,6 Mrd. USD. Insgesamt wurden bis zum letzten Jahr 68 Mrd. USD angelegt, wovon allein 8 Mrd. USD von deutschen Unternehmen stammen.

Bei der Anzahl der Unternehmen, die mehr als 1 Mio. USD investiert haben, liegt Deutschland mit über 230 Investoren weiterhin an erster Stelle. Auch die geschätzten über 7.000 deutsch-polnischen Kooperationen, überwiegend im mittelständischen Bereich, machen deutlich, wie attraktiv der polni-

sche Markt für deutsche Investoren ist. TALKE ist bereits seit 1996 in Polen aktiv. In diesem Jahr wurde in Breslau die TALKE Polska Sp.z o.o. gegründet. Ein Jahr später folgte eine Repräsentanz in Kiev/Ukraine, die 2003 als rechtlich

## Polen

Mit seinen knapp 40 Millionen Einwohnern verfügt Polen über den größten Markt in Zentraleuropa, größer als die Tschechische Republik, Slowakei und Ungarn zusammen. Polen zeichnet weiterhin ein beeindruckendes Wachstum. Innerhalb der letzten 10 Jahre stieg das BIP um durchschnittlich 4,5% jährlich. Polen ist ein „junges“ Land. Gut ein Drittel aller Polen ist jünger als 35 Jahre, das bedeutet, dass 14 Millionen z.T. hervorragend ausgebildete Arbeitskräfte demnächst dem Markt zur Verfügung stehen. Auch die Löhne sind immer noch sehr niedrig. Ein Facharbeiter verdient umgerechnet 2,6 USD in der Stunde, Sozialabgaben inbegriffen. Das ist zwar doppelt soviel wie in den frühen 90ern, aber kein Vergleich mit 19 – 22 USD, die hier für einen Facharbeiter pro Stunde gezahlt werden müssen.

**Polen**  
With 40 million inhabitants, Poland is one of the largest markets in Eastern Europe: it is larger than the Czech Republic, Slovakia and Hungary combined. Poland has continued to record impressive growth over the past 10 years with average, GDP growth increasing by 4.5% annually. Poland is considered a “young” country with over 1/3 of its population under the age of 35, there are 14 million potentially very well educated workers who will soon be available on the market. Moreover, wages are still comparatively very low; a skilled worker earns the equivalent of US\$2.60 per hour, including social security contributions. Although this is twice as much as it was in the early 1990s, it is low in comparison to the US\$19-22, earned by the equivalent skilled worker in Western Europe.

selbstständige TALKE Ukraina Logistic Services GmbH in die TALKE Gruppe eingebunden wurde. Die TALKE Polska Sp.z o.o. in Breslau hat sich parallel zum polnischen Wirtschaftswachstum entwickelt. Stand zu Beginn der Planzug im Vordergrund, entwickelten sich im Laufe der Zeit die Geschäftsbereiche und TALKE positionierte eigene Tankzüge in Polen. Heute verfügt man dort über eine gemischte Flotte von über 40 Tankfahrzeugen. Der Fuhrpark besteht aus Ein- und Mehrkammerfahrzeugen, die teilweise mit einem Heizsystem für temperaturgeführte Transporte ausgerüstet sind. Wie in der Ukraine, vertraut man auch in Polen auf einheimische Mitarbeiter, die die besonderen Erfordernisse ihres Marktes kennen. Die Qualitäts- und Sicherheits-schulungen der Fahrer finden sowohl in Deutschland als auch vor Ort statt, um die notwendige Sicherheit zu gewährleisten. Auch die Tankfahrzeuge werden regelmäßig in Deutschland kontrolliert

bzw. gewartet und erfüllen die strengen deutschen Sicherheitsnormen. Die Steuerung der gesamten zentral- und osteuropäischen Flotte erfolgt durch die TALKE Niederlassung in Stade bei Hamburg. Hier werden sämtliche Aufträge koordiniert und via Satellit an die Fahrzeuge übermittelt. In Stade gewährleistet ein internationales Team mit umfangreichen Sprachkenntnissen, dass alle am Transport beteiligten Personen auch in ihrer Muttersprache betreut werden.

## Intermodal in die Ukraine

Im Gegensatz zu den Straßen ist das Schienennetz in der Ukraine und auch in den angrenzenden Staaten wie Russland und Weißrussland relativ gut ausgebaut. TALKE nutzt die Vorteile dieses Verkehrsträgers und betreibt regelmäßige intermodale Verkehre nach Russland und in die Ukraine. Durch den Einsatz von eigenem Personal und Fahrzeugen werden dort ansässige Produktionswerke westeuropäischer Unternehmen in gewohnt hoher Qualität beliefert. Die Güterströme von und nach der Ukraine lassen die unterschiedliche Struktur der Industrien erkennen. Während Transporte aus der Ukraine, Rumänien und Bulgarien meist Basis-Chemikalien bewegen, werden aus Westeuropa in die Region meist höherwertige Spezial-Chemikalien und Produktionszusatzstoffe transportiert. Auf Basis eines gelungenen Starts wird TALKE auch 2005 das Engagement in den Märkten Zentral- und Osteuropas konsequent fortführen.



Invest in Poland - this suggestion on the official homepage “polen.pl” has been taken up by many companies in recent years. Amid the economic consolidation phase, which commenced in the mid-90’s, Poland experienced economic growth rates of up to 7% and double-digit FDI growth rates, Poland became increasingly attractive to foreign companies as an investment location. At the beginning of the 1990s, investment volumes were US\$ 2 billion annually, yet by 2000 this figure had risen to the current peak value of US\$ 10.6 billion. Overall investment up to 2003 has totalled US\$ 68 billion - US\$ 8 billion of which has come from German companies alone.

It’s impossible to overlook the presence of German companies in Poland. Of the number of companies which have invested more than US\$ 1 million, at 230 investors, Germany is by far the leading investor. With German-Polish joint ventures numbering over 7,000 and taking place primarily between medium-sized companies, it is obvious how attractive the Polish market and Polish companies are to German investors.

TALKE has been active in Poland since as far back as 1996. It was then that TALKE Polska Sp.z o.o. was founded in Wroclaw, which has prospered comparably to Polish economic growth. Shortly after the first Polish office was set-up in 1997 a representative office in Kiev, capital of Ukraine was

established and recently incorporated as TALKE Ukraina Logistic Services Ltd.

The early days of the TALKE Polska Office in Wroclaw saw the bulk of its business conducted with Packed Goods Transport. However, over time the Tank division has developed and TALKE have been able to position their own roadtankers in Poland. Today, it has

a fleet of over 40 roadtankers comprising both single and multi-compartment vehicles, some of which are equipped with a specialist heating system for temperature-controlled transports. As in the Ukraine, TALKE Polska employs local workers already familiar with the unique requirements of their market. To ensure the utmost levels of safety – quality & safety training schemes for the drivers are carried out both in Germany and the home country.

The roadtankers are also regularly serviced and maintained in Germany and adhere to strict German safety standards. Management of the entire Central and East European fleet is the responsibility of TALKE’s Stade branch, close to Hamburg. It is here that all the orders are coordinated and conveyed via satellite to the vehicles. In Stade, a multinational team with knowledge of

East European languages ensures that all persons involved in the transport

process are also addressed in their native language.

## Intermodal in the Ukraine

In contrast to the roads, the rail network in Ukraine and neighbouring countries is comparatively well constructed. TALKE takes full advantage of

this fact and regularly runs intermodal traffic to Russia and Ukraine.

Thanks to use of the company’s own personnel and vehicles, the production plants of Western European companies located in the East are supplied with their familiar high quality deliveries. The flow of goods to and from Ukraine demonstrates the different industry structures – whilst base chemicals and low value products are exported from Ukraine, Romania and Bulgaria, it is high value speciality chemical products and additives that are brought in to be processed from Western Europe into the region.

TALKE plans to build on existing growth in this region during 2005, by continuing to add capacity to its network while continuously increasing standards of performance.

**Ukraine**  
Die Ukraine ist mit einem Territorium von 603.700km<sup>2</sup> flächenmäßig der größte Staat in Europa. Er grenzt an Rußland und Weißrußland im Osten und Norden, an Polen, die Slowakei und Ungarn im Westen sowie an Rumänien und Moldawien im Süden. Die Einwohnerzahl liegt bei 49,1 Mio., wovon allein 2,6 Mio. in der Hauptstadt Kiev leben.

**The Ukraine**  
With a population of 49 million, 2 and a half million of whom live in the capital Kiev, and a total area of 603,700km<sup>2</sup>, Ukraine is the largest country in Europe and has borders with Russia and Belarus in the North and East, Poland, Slovakia and Hungary in the West and Romania and Moldavia in the South.

Als wasserreichster und zugleich ökonomisch wichtigster Fluss durchzieht der Dnjepr das Land von Nord nach Süd. In der Vergangenheit bildete er zugleich eine Grenzlinie, die das Land in Regionen mit unterschiedlicher historischer Entwicklung teilte. So gehörte das Land östlich des Dnjepr über mehrere Jahrhunderte zu Rußland, während die Landesteile westlich davon abwechselnd unter der Herrschaft von Litauen, Polen und Österreich standen.

The river with the highest abundance of water and also the most important river economically, is the River Dnieper which crosses the country from north to south. In the past, it also formed a line, which divided the country into regions with different historical developments. The land to the east of the River Dnieper thus belonged to Russia for centuries, whereas the parts to the west of it were alternately under the rule of Lithuania, Poland and Austria.

# BASF

## TALKE baut neues Logistikzentrum in Schwarzheide

Planmäßig begannen im November die Arbeiten für eine neue Logistikanlage auf dem Gelände der BASF in Schwarzheide. Auf 20.842m<sup>2</sup> Gesamtfläche wird die Anlage vorrangig der Einlagerung von Rohstoffen und Fertigprodukten der BASF Schwarzheide GmbH dienen, sie soll darüber hinaus auch weiteren Unternehmen des Industrieparks Schwarzheide und der Region offen stehen. Das Logistikzentrum ist sowohl für Gefahrstoffe der verschiedensten Klassen als auch für temperaturgeführte Güter geeignet und wird auf dem BASF-Gelände optimal in den Produktionsprozess integriert. TALKE versorgt Just-in-Time die BASF Betriebe mit Rohstoffen und übernimmt die Fertigerzeugnisse nach der Produktion.

Die gesamte Steuerung und Verwaltung des Logistikzentrums erfolgt über TALKE's mySAP ERP System. Über eine direkte Schnittstelle wird es mit dem SAP System der BASF Schwarzheide verbunden. Aus der Optimierung des Informations- und Warenflusses ergeben sich für BASF erhebliche Vorteile wie z.B. schnellere Zugriffszeiten, professionelles Handling und Einsparung von Transportkosten. Die Inbetriebnahme des Logistikzentrums ist für August

2005 vorgesehen. TALKE investiert in den Neubau der Logistikanlage rund fünf Millionen Euro. „Wir möchten die langjährige Zusammenarbeit mit BASF in Schwarzheide fortsetzen und intensivieren. Außerdem sind wir daran interessiert, bei fachlicher Eignung bis zu zehn Mitarbeiter der BASF Schwarzheide GmbH zu übernehmen,“ so Geschäftsführer Armin TALKE.

Auf dem südlichen Teil des BASF-Werksgeländes wird TALKE im neuen Logistikzentrum die Lagerung und das Handling von Gefahrstoffen, brennbaren Flüssigkeiten sowie harmlosen sonstigen chemischen Erzeugnissen in bewegli-



chen Verpackungen übernehmen. Die Gesamtlagerkapazität beträgt 9.900t, die Gesamtlagerfläche rund 9.800m<sup>2</sup>.

Die Einteilung der Lagerhallen erfolgt nach der Einstufung der Produkte hinsichtlich ihrer Gefährdungsmerkmale. Die sicherheitstechnische Ausstattung der Hallen geht in relevanten Bereichen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. So sind durchgängig alle Böden speziell für

### Standort Chronik

Schwarzheide blickt zurück auf eine wechselhafte Geschichte. 1935 wird das Werk Schwarzheide als eins von vier Werken der Braunkohle-Benzin-AG (BRABAG) eingerichtet.

Im Zweiten Weltkrieg werden rund 75% der Werksanlagen zerstört, ab 1945 wird der Betrieb unter sowjetischer Leitung weitergeführt bis zur Gründung des VEB Synthesewerk Schwarzheide im Jahr 1954. Im Oktober 1990 erwirbt BASF die traditionsreiche Stätte und startet ein umfassendes Investitionsprogramm zur Sanierung, Modernisierung und Erweiterung des Standortes.

Heute steht der Industriepark auch anderen Unternehmen offen.

### Chronicle of the site

Schwarzheide looks back on a long and varied history. In 1935, the Schwarzheide plant was set up as one of four plants belonging to the Braunkohle-Benzin-AG (BRABAG).

During the Second World War, around 75% of the plant works were destroyed, and from 1945 the company continued under Soviet management until the formation of the VEB Synthesewerk Schwarzheide in 1954. In October 1990, BASF acquired the original site and commenced a comprehensive investment programme for the redevelopment, modernisation and expansion of the site.

Today, the industrial park is open to numerous other companies.

Wassergefährdungskategorie 3 versiegelt; Löschwasserrückhaltevorrichtung, Trockenlöschanlage, Lüftungssystem und Gaswarnanlage runden das Sicherheitspaket ab. Zur Logistikanlage gehört auch ein zweigeschossiges Verwaltungsgebäude mit 350m<sup>2</sup> Nutzfläche für Büros, Sozialräume und Einrichtungen für Muster- und Probenversand. In der Sommerausgabe von „Highlight“ werden wir ausführlich über die IT-gestützte Verwaltung des Gefahrstoffhandlings durch das TALKE EHS-System (Environment, Health & Safety) berichten.



## TALKE constructs a new logistics centre in Schwarzheide

Work on a new logistics centre on the site of the BASF plant in Schwarzheide commenced in November 2004, as planned.

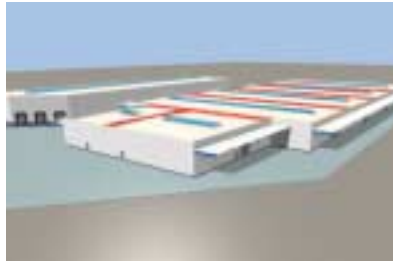
Covering a total area of 20,842m<sup>2</sup>, it will be used primarily for the storage of raw and finished materials by BASF Schwarzheide.

This new centre will also be open to other companies from the Schwarzheide industrial park and the surrounding region. It is suitable for both hazardous substances and temperature-controlled goods, and will be completely integrated into the production process on the BASF site. TALKE will be responsible for the Just In Time supply of the BASF production units with raw materials, and the



take-over of finished products for storage. The entire facility will be managed by TALKE's mySAP ERP system, which is to be linked to the BASF Schwarzheide SAP system via a direct interface.

BASF will realise considerable benefits concerning the flow of goods and information, such as shorter lead times and savings on transport costs at this groundbreaking new facility, which is scheduled to open in August 2005.



TALKE is investing around five million euros in design and construction of this new logistics centre. "We would like to continue to intensify our many years of cooperation with BASF in Schwarzheide. Furthermore, we are also interested in taking on up to 10 suitably qualified BASF Schwarzheide GmbH employees", according to TALKE CEO Armin TALKE.

The logistics centre which will be located in the Southern area of the BASF Schwarzheide site will be concerned with the storage and handling of hazardous goods, flammable liquids and various harmless chemical products in portable packaging.

Layout of the warehouses is to be carried out according to the classification of the goods and their hazardous characteristics. The total storage capacity amounts to 9,900 tonnes, with a total storage area of around 9,800m<sup>2</sup>.

Additionally, the logistics centre will be fully compliant with safety specifications and partially exceed legal requirements. It will be equipped with a gas and fire detection system,

dry extinguishing equipment and a ventilation system. All floors will be sealed and coated specifically for water risk category 3.

### Nieder-Lausitz

Schwarzheide liegt im Süden Brandenburgs in der Nieder-Lausitz, an der A13 zwischen Cottbus und Dresden, etwa 60km Luftlinie von der polnischen Grenze entfernt.

Die Landschaft ist geprägt vom Braunkohle-Tagebau, der der Region vor allem künstliche Seen beschert hat. Zwischen Berlin und Dresden entsteht in den nächsten zwanzig Jahren das Lausitzer Seenland, Europas größte Kultur-Wasserlandschaft.

Für alle die Abwechslung lieben bietet Brandenburg neben 1370km ausgeschilderten Radwanderwegen auch 12km, auf denen es etwas flatter zugeht.

Der EuroSpeedway Lausitz ist die jüngste Rennstrecke Deutschlands und nur rund 15km von Schwarzheide entfernt. Die ersten konkreten Pläne für den Bau der Rennstrecke datieren bereits aus 1986, der tatsächliche Baubeginn folgte 12 Jahre später. Im August 2000 wurde der EuroSpeedway Lausitz eröffnet. Seitdem sind die DTM, die Superbike Motorrad WM und die Stock-Car-Serie ASCAR regelmäßig zu Gast.

### Nieder-Lausitz

Schwarzheide is located in south Brandenburg region of Germany in the Nieder-Lausitz, on the A13 motorway between Cottbus and Dresden, about 60km from the Polish border.

The surrounding countryside is characterised by brown coal opencast mining, which bestows upon the region, many artificial lakes.

Over the next twenty years, the Lausitz Lake District is to be created between Berlin and Dresden - Europe's largest man-made lake district.

For those who enjoy something a little different, Brandenburg offers 1,370km of signposted cycle tracks as well as the 12km EuroSpeedway Lausitz, which is the newest German racetrack and only about 15km from Schwarzheide. The first concrete plans for the construction of the racecourse date from back in 1986, however actual construction didn't begin until 12 years later, finally opening in August 2000. Since that time, the DTM, the Superbike Motorcycle World Championships and the ASCAR Stockcar series have been regular guests at the track.



A two-storey office block with total floor space of 350m<sup>2</sup> for offices, specimen & sample dispatch and recreational areas will directly border the property.

We will update readers on the IT-supported administration of the hazardous substances handling via the TALKE EHS system (Environment, Health & Safety), in the summer issue of "Highlight".



# Safety and Quality Assessment Systems



Die CEFIC (European Chemical Industry Council) wurde 1972 als eine internationale Vereinigung mit wissenschaftlichen Zielen gegründet. Prioritäten, Strukturen und Handlungsweisen werden kontinuierlich überprüft, um sich allen neuen Verhältnissen und Herausforderungen anzupassen. Die CEFIC vertritt rund 29.000 Chemie Unternehmen, die mit 1,7 Millionen Mitarbeitern rund ein Drittel der Weltproduktion von chemischen Produkten herstellen.

Zu Anfang der 90er Jahre startete die CEFIC das ICE (International Chemical Environment) Programm mit dem Ziel der höchsten Sicherheit für Mensch und Umwelt während des Transports, der Lagerung und des Handlings von Chemikalien. Ein Schlüsselement des Programms war die Entwicklung mehrerer Sicherheits- und Qualitätsbeurteilungssysteme (SQAS), jedes verbunden mit einer besonderen Transportweise oder logistischen Operation (z.B. Straße, Schiene, Intermodal, Reinigungsanlage, Seeschiffe, Lagerung).

SQAS bietet Kriterien, um die Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltmanagementsysteme von Logistik-Dienstleistern auf eine standardisierte Weise durch unabhängige Gutachter zu bewerten.

Auf diese Weise vermeidet SQAS vielfache individuelle Bewertungen durch die Chemische Industrie und hilft Gesellschaften, Logistik-Dienstleister auszuwählen und die Verbesserungen zu definieren, die sie benötigen.

Eine SQAS Bewertung durch einen unabhängigen Gutachter führt nicht zu einem Zertifikat. Ziel des Verfahrens ist es, aufgrund von Fakten die „Güte“ eines Sicherheits-, Gesundheits-, Umwelt- und Qualitätsmanagementsystems festzustellen. Deshalb gibt es aufgrund der Ergebnisse kein „Bestanden“ oder „Nicht-Bestanden“, sondern ein Stärken-Schwächen-Profil, das als Basis zur ständigen gezielten Optimierung des Systems dient. Diese einzelne Bewertung ersetzt eine Vielzahl von Prüfungen, ohne den Dialog zwischen Dienstleistern und Produzenten überflüssig zu machen.

Die SQAS-Bewertung mündet in einem Bericht, der in einer Datenbank hinterlegt wird. Dieser kann von Unternehmen im Internet aufgerufen werden und bestätigt auch die Durchführung des Verfahrens.

Grundlagen der Bewertung sind die von den Vertretern der chemischen Industrie und der Transportunternehmen gemeinsam erarbeiteten „Richtlinien für die SQAS-Beurteilung“ und der „SQAS-Fragenkatalog“. Der Auditor

prüft, inwieweit die Forderungen erfüllt sind. Auswertung der festgestellten Ergebnisse und Ableitung entsprechender Verbesserungsmaßnahmen obliegen dem Transportunternehmen selbst,



ggf. in Zusammenarbeit mit seinem Auftraggeber. Turnusmäßige Re-Assessments bieten die Möglichkeit kontinuierlicher Verbesserung. (Wird fortgesetzt auf Seite 12)

CEPIC (the European Chemical Industry Council) represents around 29,000 chemical companies with 1.7 million employees who account for one-third of global chemical production. CEPIC's priorities, structure and codes of conduct are constantly reviewed in order to adapt to new circumstances and challenges in the

safety and quality assessment systems (SQAS), one for each specific mode of transport or logistical operation (e.g. road, rail, intermodal, sea-going vessels and cleaning or storage).

SQAS provides specific criteria for assessing the quality, safety and environment management systems of logistics providers in a standardised way. All assessments by CEPIC are carried out by independent experts.

Thus, SQAS reduces the need for frequent individual assessments by the chemical industry, and helps companies when selecting logistics providers, to highlight any improvements they may need to make. A SQAS assessment carried out by an independent expert does not result in a certificate.

It will determine the "qualities" of a safety, health, environment and quality management system.

This is why there is no "pass" or "fail" from the results, but rather a strengths-and-weaknesses profile, which serves the purpose of a continual, well-aimed optimisation of the system. This single assessment replaces a multitude of inspections, without making the dialogue between the providers and the producers superfluous.

The SQAS assessment leads to a report, which is stored in a databank and can be retrieved by companies via the Internet. This report also confirms the completion of the assessment.

The basics of the assessment are the "Guidelines for the SQAS assessment" and the "SQAS catalogue of questions" jointly drawn up by a combination of representatives from the chemical industry and haulage contractors. An expert inspects to what extent the requirements are met. Assessment of the determined results and implementation of the improvement measures are the responsibility of the haulage contractor together with the customer. Regular re-assessments offer the chance of continuous improvement.

A SQAS assessment was first carried out at TALKE in 1995 and thus enabled improvements to be worked on continuously. Since the main priorities of the questionnaire are customer requirements, this medium continues to inspect new impetuses and processes, and to optimise them further. The efforts made were acknowledged in the TALKE SQAS re-assessment in June 2004.

(to be continued on page 13)

highest level of safety for man and the environment during transport, storage and handling of chemicals.

A key element of the programme was the development of several



# Safety and Quality Assessment Systems



1995 wurde bei TALKE erstmalig ein SQAS-Assessment durchgeführt aus dem kontinuierliche und gezielte Verbesserungsmaßnahmen entstanden. Da bei dem Fragebogen die Kundenanforderungen im Vordergrund stehen, gibt dieses Medium immer wieder neue Anstöße, Prozesse zu überprüfen und weiter zu optimieren. Die Anstrengungen wurden bei dem SQAS-Re-Assessment im Juni dieses Jahrs gewürdigt.

Die Beurteilung betraf die Module Straßentransport (road) und Tankinnenreinigung (cleaning) in Hürth. Aufgrund des großen Interesses auf Kundenseite wurden Vertreter der Degussa AG und der Dow Deutschland GmbH & Co. OHG als Beobachter eingeladen. Die Durchführung übernahm der TÜV Rheinland. TALKE konnte hier deutlich seine Stärken demonstrieren, ebenso wie bei dem Re-Assessment in Stade für das Modul Tankinnenreinigung (cleaning).

Sämtliche Beurteilungsergebnisse sind für die Mitglieder der CEFIC SQAS Service Group und der ECTA (European Chemical Transport Association) SQAS Cleaning User Group, in der SQAS-Datenbank im Internet abrufbar unter [www.sqas.org](http://www.sqas.org).

## DVTI - Eine saubere Sache

TALKEs Engagement für die Sicherheit und Qualität seiner Dienstleistungen zeigt sich auch in der Gründung des DVTI (Deutscher Verband für Tankinnenreinigung e.V.) am 05. November 2003 durch zunächst sieben Mitglieder (HOYER, Gruber, MTR, Schmidt, PTR, Richter, TALKE). Gemäß Satzung ist es ein Interessenverband für alle in Deutschland ansässigen Unternehmen mit mindestens einer stationären Tankinnenreinigungsanlage für Transportgefäße. Die Mitgliederzahl hat sich inzwischen mehr als verdoppelt. Der DVTI ist Mitglied der EFTCO (European Federation of Tank Cleaning Organisations), die 1999 in Brüssel mit dem Ziel gegründet wurde, die Interessen der Organisation und seiner Mitglieder zu entwickeln und zu fördern. Die EFTCO arbeitet u.a. eng mit der CEFIC zusammen und hat dort seinen Beitrag zum SQAS Tankinnenreinigung geleistet. In diesem Zusammenhang wurde das ECD (European Cleaning Document) entwickelt.

Das ECD ist europaweit durch die EFTCO patentgeschützt und darf laut Satzung nur an Mitglieder des DVTI ausgegeben werden, die ein erfolgreiches SQAS-Assessment ohne Einschränkung der gesetzlichen Forderungen nachweisen können. Die Ausstellung darf nur bei Reinigung

durch das entsprechende Fachpersonal erfolgen. Zur genauen Zuordnung und Überprüfung erhält jedes Mitgliedsunternehmen einen eigenen Seriennummern-Bereich für das ECD.

Besonderen Wert wurde auf die Fälschungssicherheit bzw. den Kopierschutz durch das Einfügen eines Wasserzeichens gelegt. Die Geschäftsstelle des DVTI wurde in Hürth eingerichtet und steht vormittags für Anregungen oder Fragen zur Verfügung.



DVTI e.V.  
Schnellermaastr. 37  
50354 Hürth  
Tel.: 02233 374206  
Fax: 02233 374207  
E-Mail: [info-dvti@t-online.de](mailto:info-dvti@t-online.de)

The assessment was concerned with the modules "road" and "cleaning" in Hürth. Due to the large amount of interest shown from TALKE customers, representatives of the Degussa AG and Dow Deutschland GmbH & Co. OHG were invited as observers. The TÜV Rheinland (Technical Inspection Agency) carried out the assessment, during which TALKE clearly showed its strengths, as they did in the re-assessment in Stade for the cleaning module. All assessment results are retrievable by members of the CEFIC SQAS Service Group and the European Chemical

rules, it is an interest group for all companies resident in Germany with at least one stationary tank-cleaning station for transport containers. The number of members has now more than doubled.

The DVTI is a member of EFTCO (European Federation of Tank Cleaning Organisations), which was founded in 1999 with the objective of developing and furthering the interests of the organisation and its members. EFTCO works closely with CEFIC and, there, has also made its contribution to the SQAS in areas such

order to ensure precise assignment and inspection, each member receives their own serial number area for the ECD.

Special importance has been attached to copy protection by introducing a watermark.

The DVTI office has been set up in Hürth and is open on a morning for suggestions and questions.

DVTI e.V.  
Schnellermaastr. 37  
D 50354 Hürth  
Phone: +49 (0)2233 374206  
Fax: +49 (0)2233 374207  
E-mail: [info-dvti@t-online.de](mailto:info-dvti@t-online.de)



Transport Association (ECTA) SQAS Cleaning User Group, from the SQAS databank under [www.sqas.org](http://www.sqas.org).

## DVTI - Quality in cleaning

TALKE's commitment to quality and safety is also evident in the foundation of the DVTI (Deutscher Verband für Tankinnenreinigung e.V.) founded on 5 November 2003 by seven members (HOYER, Gruber, MTR, Schmidt, PTR, Richter, TALKE). In accordance with the

as cleaning of the insides of tanks. In this conjunction, the ECD (European Cleaning Document) was developed.

The ECD is patented within Europe by EFTCO and, according to the rules, may only be issued to members of the DVTI, which can prove a successful SQAS assessment without any restrictions to the legal requirements as it may only be issued by the relevant skilled personnel upon cleaning. In

# Port of Moerdijk

Moerdijken

bedeutet „Salz gewinnen“.

Man kann also behaupten, dass Moerdijk schon seit Jahrhunderten ein „Chemieproduktionsstandort“ ist. Heutzutage wird natürlich kein Salz mehr gewonnen, dafür kann Moerdijk mit anderen Pfunden wuchern.

Der Hafen von Moerdijk in der niederländischen Provinz Nord-Brabant ist der am weitesten im Inland gelegene niederländische Seehafen.

Er liegt am Knotenpunkt der großen europäischen Binnenschiffahrtsstraßen von Rhein, Maas und Schelde und genau zwischen den Seehäfen Rotterdam und Antwerpen. Zur Zeit können Schiffe mit einem Tiefgang von bis zu 8,4 Metern den Hafen ansteuern, für die nahe Zukunft ist eine Vergrößerung des Tiefgangs geplant.

Moerdijk hat eine eigene Anbindung an die Autobahn A17, von der aus die Autobahnen ins europäische Hinterland rasch erreichbar sind und ebenso einen eigenen Zugang zum europäischen Schienennetz. Intermodale Terminals machen die Schienennutzung attraktiv und für mehrere Benutzer leicht zugänglich.

Aktuell bietet Moerdijk über 350

Unternehmen Platz auf 2.600 Hektar Industrie- und Hafengelände. Studien haben gezeigt, dass bis zum Jahr 2020 weitere 7.000 Hektar benötigt werden.

Auch TALKE Nederland B.V. hat sich parallel zum Trend erheblich vergrößern können. 1997 erhielt TALKE Nederland von Montell (ab 1999 Basell) den Auftrag für Planung, Errichtung und Betrieb eines Logistikzentrums für das neu entstandene Catalloy Polypropylen Produktionswerk.

Schon zwei Jahre später eröffnete TALKE Nederland ein weiteres Logistikzentrum mit 4 Hochsilos à 308m<sup>3</sup>, 10.000m<sup>2</sup> Lagerhallen sowie Einrichtungen für Value Added Services im Bereich Ver- und Umpackung von granulartigen Produkten.

Im Januar diesen Jahres wurde zusätzlich ein Grundstück von 28.000m<sup>2</sup> erworben, das im nächsten Jahr mit weiterer logistischer Infrastruktur bebaut werden soll. Um auf alle Erfordernisse des Marktes flexibel reagieren zu können, bietet TALKE Nederland seit Oktober einen Multi-User Container Terminal an.

Auf einer Depotfläche von 12.000m<sup>2</sup> werden u.a. für Basell 30ft Container eingesetzt. Das Unternehmen nimmt Containerlagerung und -handling als flexible Ergänzung zu den bestehenden On- und Offsite Logistikzentren in Anspruch. Zum Einsatz kommen Box Container, die mit Inlet ausgestattet sind. Der Vorteil hierbei ist die gleichzeitige Nutzung des Equipments für Zwischenlagerung und Auslieferung des Produktes ohne Wechsel des Behälters.

Durch den Einsatz eines mobilen Kippchassis ist auch die Möglichkeit direkter Abfüllung des Produktes in Oktabsins, Big Bags oder in 25kg-Säcke möglich. Die Gestellung und Auslieferung der 30ft Box Container erfolgt größtenteils durch HOYER-TALKE Dry Bulk Logistics.

Für TALKE Nederland ist die Realisierung des Container Handlings für Basell die Fortsetzung einer erfolgreichen Outsourcing Partnerschaft am Standort Moerdijk und ein gutes Beispiel für den schrittweisen Ausbau der Zusammenarbeit entlang der Supply-Chain.

**Basell**  
Basell und Shell sind gleichberechtigte Partner in einem Joint Venture für die Kunststoffe Polyethylen und Polypropylen, dessen Gründung unter dem Namen Basell Ende 1999 beschlossen wurde. Montell, Elenac und Targor wurden in dem neuen Unternehmen zusammengefasst. Ziel der Partner war es, Innovationskraft zu bündeln und durch Synergien Kostenvorteile zu erzielen.

**Basell**  
Basell ist mittlerweile weltweit führend auf seinem Gebiet der Advanced Polyolefins. Der von Basell angewandte Catalloy Prozess erzeugt Harze mit besonderen Eigenschaften in Bezug auf Weichheit und Flexibilität, ohne jedoch die traditionellen Vorteile des Produkts wie Dichte, Schmelzpunkt und Recyclingfähigkeit zu beeinträchtigen.

**Basell**  
Basell and Shell are equal partners in a joint venture for production of polyethylene and polypropylene, which was set up at the end of 1999 under the name of Basell. Montell, Elenac and Targor were merged into the new company. It was the partners' objective to concentrate innovations and, by means of synergies, to achieve considerable cost benefits.

**Basell**  
Basell is now a global leader in the field of advanced polyolefin production. The Catalloy process used by Basell produces resins with unique properties regarding softness and flexibility without impairing the product's traditional properties such as density, melting point and its ability to be recycled.



The port of Moerdijk, located in the Dutch province of North Brabant is the most inland Dutch seaport.

It is located at the junction of the Rivers Rhine, Maas and Schelde, between the seaports of Rotterdam and Antwerp.

Moerdijk is accessible to ships with a draught of up to 8.4 metres, and there are plans to further deepen this in the near future.

„Moerdijken“ means “extracting salt”, so it is reasonable to say that Moerdijk has been associated with chemical production for centuries.

Of course, no salt is extracted these days: instead, Moerdijk capitalises on its many other features.

Moerdijk has a direct link to the A17 motorway, which offers fast connections to the rest of Europe; various rail terminals in and around the port, with direct links to Europe make rail transport an extremely attractive and easily accessible option for many companies.

At the present time, Moerdijk accommodates over 350 companies on 2,600 hectares of industrial and port land, however studies have shown that a further 7,000 hectares will be required by 2020. In keeping with this trend TALKE Nederland B.V. has also

been able to expand considerably. In 1997, TALKE was asked by Montell

(now known as Basell) to

construct and operate a single-client logistics centre onsite the new Catalloy (polypropylene) production. Two years later, in 1999, TALKE opened a multi-client logistics centre comprising 48 silos of 308 cubic metres each, 10,000m<sup>2</sup> of warehousing & installation for Value Added activities such as packaging of dry bulk products. In January 2004, TALKE acquired land covering an area of 28,000m<sup>2</sup> with plans to construct additional logistics infrastructure in the near future.

In order to react flexibly to the demands of the market, TALKE Nederland now offers container-handling services in a multi-user container terminal – securing its first customer shortly after: Basell NV uses the container storage and handling capacities as a flexible addition to the existing onsite and offsite logistic solution. The number of 30-ft containers required to handle Basell's customer orders is constantly adjusted according to demand.

Using box containers equipped with Inlets (Bag in Box System)

may offer considerable advantages as they can be used for both, intermediate bulk storage and final delivery of the product to the customer, without having to change containers. The use of a mobile tilting chassis enables filling of the product into Oktabsins, Big Bags or 25kg FFS bags directly from the container. For container provision and European transportation of the 30-ft containers TALKE Nederland uses HOYER-TALKE, its sister joint venture company offering road and intermodal logistic solutions.

For TALKE Nederland, the realisation of container handling for Basell is the continuation of a successful outsourcing partnership at Moerdijk and a good example of the phased expansion of cooperation along the supply chain.

## Denksport

Das mathematische Genie Albert Einstein war der Meinung, dass diese Aufgabe von lediglich 2% der Weltbevölkerung zu lösen sei. Gehören Sie dazu?

### Logikrätsel:

Es gibt fünf Häuser in unterschiedlichen Farben. In jedem dieser Häuser wohnt eine Person unterschiedlicher Nationalität. Jeder Bewohner bevorzugt ein bestimmtes Getränk, raucht eine bestimmte Zigarettenmarke und hält ein bestimmtes Haustier. Keine der fünf Personen trinkt das gleiche Getränk, raucht die gleichen Zigaretten oder hält das gleiche Tier wie einer seiner Nachbarn.

Anhand der folgenden Aussagen lässt sich mit ein bißchen Zeit und Überlegung die Preisfrage beantworten:

### Wem gehört der Fisch?

- Der Brite wohnt im roten Haus.
- Der Schwede hält einen Hund.
- Der Däne trinkt gerne Tee.
- Das grüne Haus steht links vom weißen Haus.
- Der Besitzer des grünen Hauses trinkt Kaffee.
- Die Person, die Pall Mall raucht, hält einen Vogel.
- Der Mann, der im mittleren Haus wohnt, trinkt Milch.
- Der Besitzer des gelben Hauses raucht Dunhill.
- Der Norweger wohnt im ersten Haus.
- Der Marlboro-Raucher wohnt neben dem, der eine Katze hat.
- Der Mann, der ein Pferd hält, wohnt neben dem, der Dunhill raucht.
- Der Winfield-Raucher trinkt gerne Bier.
- Der Norweger wohnt neben dem blauen Haus.
- Der Deutsche raucht Rothmans.
- Der Marlboro-Raucher hat einen Nachbarn, der Wasser trinkt.

**ALFRED TALKE**  
**Logistic Services**

ALFRED TALKE GmbH & Co. KG  
Max-Planck-Str. 20  
D-50354 Hürth  
Tel.: +49 (0)2233 599-0  
Fax: +49 (0)2233 599-263  
E-mail: info@TALKE.com  
Internet: www.TALKE.com

## Mental exercise

The mathematical genius Albert Einstein was of the opinion that only 2% of the world's population could solve this puzzle: are you a budding Einstein?

### Logical puzzle:

There are five houses in different colours. In each house, there resides one person of a different nationality. Each resident prefers a certain drink, smokes a certain brand of cigarettes and keeps a certain pet. None of the five people drinks the same drink, smokes the same cigarettes or has the same pet as his or her neighbour.

Using the following statements, with a bit of time and thinking, you can answer the prize question:

### Who does the fish belong to?

- The Brit lives in the red house.
- The Swede has a dog.
- The Dane drinks tea.
- The green house is located to the left of the white house.
- The owner of the green house drinks coffee.
- The person who smokes Pall Mall has a bird.
- The man who lives in the middle house drinks milk.
- The owner of the yellow house smokes Dunhill.
- The Norwegian lives in the first house.
- The Marlboro smoker lives next to the one with a cat.
- The man with a horse lives next to the Dunhill smoker.
- The Winfield smoker drinks beer.
- The Norwegian lives next to the blue house.
- The German smokes Rothmans.
- The Marlboro smoker has a neighbour who drinks water.

## Impressum/Imprint

**Herausgeber/Publisher:**  
ALFRED TALKE GmbH & Co. KG  
Max-Planck-Str. 20  
D 50354 Hürth  
Tel.: +49 (0)2233 599-0  
Fax: +49 (0)2233 599-263  
E-mail: press@TALKE.com  
Internet: www.TALKE.com

## Redaktion/editorial staff:

Inès Meyer  
Alfred Talke  
E-mail: i.meyer@TALKE.com  
**Schlußredaktion/  
final editing:**  
Typesetting and Layout:  
EMPEWE  
Internet: www.empewe.de  
E-mail: info@empewe.de  
**Auflage/number of copies:**  
2000  
**Druck/Print run:**  
Riep Medienservice GmbH

## Mitmachen lohnt sich, es gibt es tolle Preise zu gewinnen!

1. Preis • 1 hochwertige Digitalkamera
2. Preis • 1 MP3 Player
3. Preis • 1 USB Stick

Senden Sie Ihre Rätsellösung an:  
ALFRED TALKE GmbH & Co. KG  
Max-Planck-Str. 20  
D-50354 Hürth  
Fax: +49 (0)2233 599-160  
E-Mail: HighlightQuizz@TALKE.com

Einsendeschluß ist der **18.03.05**, bei Postversand gilt das Datum des Poststempels. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben. Mitarbeiter der TALKE Gruppe können leider nicht teilnehmen.

## The competition is worth entering: there are great prizes to be won!

- 1st prize • 1 Digital Camera
- 2nd prize • 1 MP3 Player
- 3rd prize • 1 USB Stick

Send the answer to:  
ALFRED TALKE GmbH & Co. KG  
Max-Planck-Str. 20  
D 50354 Hürth  
Fax: +49 (0)2233 599-160  
E-mail: HighlightQuizz@TALKE.com

The closing date for entries is the **18.03.05**, the date on the postmark is applicable in the case of entries submitted by post. The judges' decision is final. The winners will be announced in the next issue of "Highlight". Employees of the TALKE Group are unfortunately excluded from entering the competition.